

## **59 Prozent von Oberösterreichs Bahnfahrer haben Autofahrten auf die Bahn verlagert**

- **Besseres Bahnangebot und kürzere Fahrzeit führen zum Umstieg auf Bahn**

VCÖ (Wien, 20. August 2018) - **Damit Österreich seine Klimaziele im Verkehr erreichen kann, sind mehr Autofahrten auf die Bahn zu verlagern. Die Bereitschaft zum Umstieg ist in Oberösterreich groß. Beim VCÖ-Bahntest gaben 59 Prozent der Fahrgäste an, dass sie heute Strecken mit der Bahn fahren, die sie früher mit dem Auto zurückgelegt haben (Daten am Ende der Aussendung). Und zwei Drittel davon würden bei häufigeren Bahnverbindungen noch weitere Autofahrten auf die Bahn verlagern.** Der VCÖ spricht sich für ein dichteres Netz und häufigere Verbindungen auch außerhalb der klassischen Pendlerzeiten aus.

Viele Autofahrer sind auch Bahnfahrer. Beim diesjährigen VCÖ-Bahntest gaben 59 Prozent von Oberösterreichs Fahrgästen an, dass sie heute Strecken mit der Bahn fahren, die sie früher mit dem Auto zurückgelegt haben, jeder vierte davon sogar viele. "Wer vom Auto auf die Bahn umsteigt, trägt zur Vermeidung von Staus bei und leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Autofahren verursacht im Schnitt 15 Mal so viel klimaschädliches CO<sub>2</sub> wie Bahnfahren", stellt VCÖ-Experte Markus Gansterer fest. Wer 1.000 Kilometer mit der Bahn statt mit dem Auto fährt, vermeidet laut Daten des Umweltbundesamts im Schnitt rund 200 Kilogramm CO<sub>2</sub>.

Was motivierte Oberösterreichs Fahrgäste zum Umstieg vom Auto auf die Bahn? 88 Prozent sagten, die beim Bahnfahren nutzbare Zeit ist mit ein Grund für den Umstieg auf die Bahn gewesen. Für drei Viertel war die kürzere Fahrzeit der Bahn ausschlaggebend, für zwei Drittel war das verbesserte Bahnangebot für den Umstieg relevant und für 55 Prozent der Fahrgäste die günstigeren Kosten. Auffallend ist, dass vier von zehn den Wechsel von Wohnort oder Arbeitsplatz nutzten, um ihr Mobilitätsverhalten zu verändern.

Das Potenzial, weitere Autofahrten auf die Bahn zu verlagern, ist groß. Zwei Drittel von Oberösterreichs Bahnfahrern sagten beim VCÖ-Bahntest, dass sie bei häufigeren Bahnverbindungen weniger Auto fahren würden. 61 Prozent brauchen ein besseres öffentliches Verkehrsangebot am Ankunftsbahnhof, um Autofahrten auf die Bahn zu verlagern. Und wenn der Abfahrtsbahnhof besser mit Öffentlichem Verkehr oder Fahrrad erreichbar ist, könnten 57 Prozent häufiger mit der Bahn statt mit dem Auto fahren.

Die weitere Verbesserung der Qualität der Bahnen ist aber auch wichtig, damit die Bahnen keine Fahrgäste verlieren. 29 Prozent der Fahrgäste fahren heute zumindest manche Strecken mit dem Auto, die sie früher mit der Bahn gefahren sind. Für sechs von zehn Fahrgästen waren eine Verschlechterung beim Bahnangebot ausschlaggebend, für knapp mehr als die Hälfte eine längere Gesamtreisezeit der Bahn. "Gute Anschlüsse an regionale Verbindungen sind zentral", betont VCÖ-Experte Gansterer. Bei 54 Prozent führte die häufigere Verfügbarkeit eines Autos dazu, weniger mit der Bahn zu fahren.

Der VCÖ spricht sich für den verstärkten Ausbau des Öffentlichen Verkehrsangebots in den Regionen aus. Die zunehmende Flexibilisierung der Arbeitszeiten macht es nötig, dass es auch außerhalb der klassischen Pendlerzeiten häufige Bahnverbindungen gibt. Darüber hinaus braucht es in den wachsenden Ballungsräumen mehr Verbindungen.

Weitere Ergebnisse zum VCÖ-Bahntest 2018: [www.vcoe.at](http://www.vcoe.at)

Am VCÖ-Bahntest 2018 nahmen 9.600 Fahrgäste in den Zügen von sieben Bahnunternehmen teil (Außerfernbahn - DB Regio, Graz Köflacher Bahn, Mariazellerbahn, ÖBB, Raab-Ödenburger Bahn, Steiermärkische Landesbahnen, WESTbahn). Befragungszeitraum Anfang Mai bis Mitte Juni 2018.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner, (01) 8932697, (0699)18932695

VCÖ: 59 Prozent von Oberösterreichs Bahnfahrer von Auto auf Bahn umgestiegen. Fahren Sie Strecken, die Sie früher mit dem Auto zurückgelegt haben, heute mit der Bahn?

Ja, viele: 11 Prozent

Ja, manche: 48 Prozent

Nein: 41 Prozent

Quelle: VCÖ-Bahntest 2018

VCÖ: Was Oberösterreichs Bahnfahrer zum Umstieg auf die Bahn motivierte (Welchen Gründe hatten Einfluss auf Umstieg vom Auto auf die Bahn - Mehrfachantworten möglich)

Nutzbare Zeit (Arbeiten, Lesen, mit Kindern spielen): 88 Prozent

Kürzere Fahrzeit der Bahn: 73 Prozent

Verbessertes Angebot der Bahn: 63 Prozent  
Verbessertes Angebot Öffentlicher Verkehr insgesamt: 63 Prozent

Geringere Kosten der Bahn: 55 Prozent

Wechsel von Wohnort oder Arbeitsplatz: 39 Prozent  
Habe kein Auto (mehr): 19 Prozent

Quelle: VCÖ-Bahntest 2018

VCÖ: Mit häufigeren Verbindungen mehr Autofahrten auf Bahn verlagerbar

Würden Sie noch weitere Autofahrten auf die Bahn verlagern, wenn .

. häufigere Bahnverbindungen gäbe: 67 Prozent

. vom Ankunftsbahnhof bessere öffentliche Verkehrsverbindungen zum Ziel: 61 Prozent

. Abfahrtsbahnhof besser mit Öffentlichem Verkehr oder Fahrrad erreichbar wäre: 57 Prozent

Quelle: VCÖ-Bahntest 2018

VCÖ-Bahntest: 29 Prozent der Fahrgäste fahren Strecken mit Auto statt mit Bahn (Fahren Sie Wege, die Sie früher mit Bahn gefahren sind, heute mit Auto?)

Ja, viele: 5 Prozent

Ja, manche: 24 Prozent

Nein: 71 Prozent

Quelle: VCÖ-Bahntest 2018

VCÖ-Bahntest: Schlechteres Angebot Hauptmotiv für Umstieg auf Pkw

(Welche Gründe hatten Einfluss auf Umstieg von Bahn auf Auto - Mehrfachantworten möglich)

Schlechteres Angebot der Bahn auf der Strecke: 60 Prozent

Längere Gesamtreisezeit der Bahn: 54 Prozent

Auto jetzt häufiger verfügbar: 54 Prozent

Unzuverlässigkeit der Bahn (Verspätungen, Zugausfälle): 48 Prozent

Wechsel von Wohnort oder Arbeitsplatz: 37 Prozent  
Erreichbarkeit des Bahnhofs hat sich verschlechtert: 32 Prozent

Verschlechterter Komfort beim Bahnfahren: 22 Prozent  
Quelle: VCÖ-Bahntest 2018

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße  
Christian Gratzner  
VCÖ-Kommunikation